

MENTORS WANTED

Liebe Interessierte,

wir – Alina und Marie vom Careleaver Weltweit Team – suchen Mentor*innen für unsere Stipendiat*innen. Bereits seit 2019 geht jedes Jahr eine Gruppe Careleaver*innen, unterstützt durch uns und ihre Mentor*innen hier in Deutschland, für eine längere Zeit ins Ausland.

INFOS

WER IST EIN*E CARELEAVER*IN?

Careleaver*innen sind Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die einen Teil ihres Lebens in öffentlicher Erziehung – z. B. in Wohngruppen, Kinderheimen oder Pflegefamilien – verbracht haben und sich mit meist 18 bis 20 Jahren am Übergang in ein eigenständiges Leben befinden.

WARUM IST CARELEAVER*INNEN DER ZUGANG ZU AUSLANDSAUFENTHALTEN ERSCHWERT?

Individuelle Erfahrungsberichte haben gezeigt, dass erstens Careleaver*innen nicht von Informationen zu den Auslandsformaten und Angeboten erreicht werden und zweitens die Bedarfe bei einer Teilnahme spezifisch sind und über das hinausgehen, was die meisten Formate und Organisationen anbieten und leisten. Im Vergleich zu ihren Peers haben Careleaver*innen meist kein verlässliches oder solides familiäres Netzwerk, das ihnen bei progressiven Entscheidungen den Rücken stärkt. Pflegefamilien und Institutionen der Jugendhilfe zeichnen den Careleaver*innen einen Auslandsaufenthalt nicht als Option auf den Horizont der Möglichkeiten, sondern visieren den schnellstmöglichen Auszug aus der Jugendhilfe an. Häufig haben Careleaver*innen in ihrer Kindheit und Jugend keine Auslandserfahrungen gemacht und gelten somit als „Austausch-unerfahrene Jugendliche“. Ein vorübergehender Rückzug in die Jugendhilfe nach einem Auslandsaufenthalt ist nicht oder nur sehr selten möglich, was viele Jugendliche vor einem Auslandsaufenthalt zurückschrecken lässt. Careleaver*innen müssen während ihrer Zeit in der stationären Kinder- und Jugendhilfe bis zu 25 % ihrer Einkünfte aus Ausbildungsgehältern oder Nebenjobs an das Jugendamt abgeben, was es ihnen schwer macht Geld zu sparen, um später die fehlende finanzielle Hilfe durch Eltern und Familie auszugleichen.

WAS IST „CARELEAVER WELTWEIT“, WER SETZT ES UM, WIE WIRD ES FINANZIERT UND WER ARBEITET DORT?

Ziel des Stipendiums ist es, Careleaver*innen eine faire Chance zu bieten, das eigene Potential auf dem Weg ins Erwachsenenleben auszuschöpfen und frei zwischen Möglichkeiten wählen zu können, ohne durch die eigene Herkunft beschränkt zu werden. Daher werden im Rahmen dieses Stipendiums Erkenntnisse gewonnen und Strategien erprobt, die Careleaver*innen einen realisierbaren Zugang zu Auslandsaufenthalten ermöglichen. Finanziert wird das Projekt durch verschiedene Förderungen durch Stiftungen. Das Projekt unterstützt Careleaver*innen aus ganz Deutschland auf ihrem Weg zu einem Auslandsaufenthalt. Projektmitarbeitende sind Alina Kierek (Leitung) und Marie Kaiser (Management). Wichtig zu wissen ist, dass wir keine Entsendeorganisation sind! Wir begleiten die Careleaver*innen hauptsächlich in der Vor- und Nachbereitung, sind Ansprechpartner*innen während sie im Ausland sind und versuchen, wenn man es einfach sagen möchte, die Aufgaben zu übernehmen, die bei Jugendlichen aus anderen Kontexten meist Familienmitglieder übernehmen. Wir unterstützen bei Auslandsaufenthalten im Rahmen von weltwärts und IJFD sowie Studienreisen und Praktika und Schuljahre im Ausland. Dabei achten wir natürlich auf die Nachhaltigkeit der Engagements.

WELCHE KONKRETE UNTERSTÜTZUNGSMODALITÄTEN GIBT ES?

Wir unterstützen Careleaver*innen auf organisatorischer, finanzieller und persönlicher Ebene, durch:

1. Stipendium von durchschnittlich 2.000, - € für einen Auslandsaufenthalt (abhängig von Art und Dauer).
Darin enthalten sind:
 - a. Übernahme aller Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf deinen Auslandsaufenthalt zum Beispiel: Reisepass, Reisekosten innerhalb von Deutschland für Bewerbungen und Botschaftstermine, Visumskosten, notwendige Arbeitskleidung, Reiseausstattung, euren Flug und vieles mehr
 - b. Zuschuss für euren Förderkreis oder Programmpreis
WICHTIG für FWD: Wenn insgesamt mehr als 2.000, - € abgerufen werden, dürfen maximal 1.000, - € an die Entsendeorganisation überwiesen werden.
2. Zwei kostenlose Seminarwochenenden vor Eurem Auslandsaufenthalt: Kennenlernen und Vorbereitung
3. Ein kostenloses Seminarwochenende zur Nachbereitung
4. Die Bereitstellung eines Notfonds für Notlagen (Auslage für Medizinische Versorgung, Auslage für die Rückkehr)
5. Ein Zuschuss für Reisen in eurem Einsatzland
6. Die Finanzierung der Einlagerung von Hausrat
7. Startgeld (nach der Rückkehr) in Höhe von 500, - € für den Lebensunterhalt, sowie maximal die beiden ersten Monatsmieten für eure neue Unterkunft
8. Die Begleitung und Betreuung durch eine*n persönliche*n Mentor*in

Unser Angebot richtet sich nach den Bedarfen der Careleaver*innen und passt sich daher im Laufe des Projekts entsprechend an.

WIE GENAU WIRD DAS MENTORING ABLAUFEN?

Für das Mentoring können wir eine Ehrenamtspauschale von 30, -€ pro Monat zahlen. Alle im Zusammenhang mit dem Engagement anfallenden darüberhinausgehenden Kosten werden erstattet/übernommen. Einmal jährlich findet eine Mentoring-Schulung statt, an der alle Mentor*innen einmalig teilnehmen. Dabei können sich alle Grundlagen zum Projekt, den Auslandsformaten und dem Thema Leaving Care angeeignet werden. Ihr als Mentor*innen könnt euch ab dem (digitalen) Kennlern-Treffen (Mentoring-Matching) mit einem unserer Teilnehmenden zusammensetzen und für einen Zeitraum von ungefähr 2 Jahren Mentor*in werden. Stellt euch am besten vor, welche Unterstützung ihr von euren Eltern in der Zeit im Ausland erhalten habt, dann könnt ihr euch vorstellen, was wir als Projekt von euch erwarten: Wir suchen empathische, engagierte und proaktive Menschen, die der nächsten Generation eine organisatorische und emotionale Stütze sein möchten, vor allem in der intensiven Vor- und Nachbereitungszeit ihres Auslandsaufenthaltes. Je nach Bedarf eures Mentees können folgende Dinge auf euch zukommen, wobei ihr uns als professionelles Back Office habt, die euch zur Verfügung stehen:

- Ihr unterstützt im Orientierungs- und Bewerbungsprozess
- Ihr nehmt gemeinsam mit den Mentees an Vorbereitungsaktivitäten teil, ihr unterstützt eure Mentees dabei, Möbel und Hausrat für die Zeit im Ausland einzulagern (wird vom Projekt finanziert und organisiert) oder ihre Wohnung für den Zeitraum unter zu vermieten.
- Ihr übernehmt ggf. eine Vollmacht für anfallende Angelegenheiten in Deutschland (keine Bürgschaft! Außerdem wissen wir, worauf geachtet werden muss, welche Anträge ausgefüllt werden müssen, etc.).
- Ihr helft euren Mentees, das Zurückkommen schon vorher zu planen und begleitet sie ggf. zum Flughafen (Kosten werden vom Projekt übernommen).
- Ihr helft euren Mentees bei emotionalen Tiefs oder Problemen im Ausland, die die Partnerorganisationen oder EOs vor Ort nicht betreffen.

- Ihr telefoniert vielleicht regelmäßig mit euren Mentees.
- Ihr helft dabei eine (vorrübergehende) Unterkunft zu finden, wenn eure Mentees zurückkommen (auch hier steht euch das Back Office des Projektes in der Organisation und Finanzierung zur Verfügung) und holt sie vom Flughafen ab.
- Ihr nehmt mit eurem Mentee am Rückkehr-Treffen teil.

Alles was hier exemplarisch dargestellt ist, ist letztlich abhängig von der Beziehung, die ihr zu eurem Mentee aufbaut und welche Bedarfe er oder sie hat.

Zusätzlich zu der Mentoring-Schulung zu Beginn des Ehrenamts, bieten wir im Jahr mehrere Fortbildungen zu Themen wie psychischer Gesundheit, Sozialleistungen oder Leaving Care an. Wir möchten mit diesen Fortbildungen einen inhaltlichen Mehrwert für unsere Ehrenamtlichen schaffen. Auch externe Supervision gehört zu den ergänzenden Angeboten für unsere Mentor*innen.

AKTIVITÄTEN im Rahmen des Mentorings

KENNENLERN-WOCHENENDE IN BERLIN

Das Kennenlern-Wochenende in Berlin gibt Mentor*innen und Mentees Raum zum gemeinsamen Kennenlernen, sich in der Gruppe orientieren und am Auslandsaufenthalt zu feilen. Neben Kennenlern-Aktivitäten und gemeinsam verbrachter Freizeit mit gutem Essen wird es auch Raum für Tandemzeit geben.

Das Kennenlern-Wochenende findet im März in Berlin statt.

VORBEREITUNGS-WOCHENENDE IN BERLIN

Beim Vorbereitungs-Wochenende geht es ans Eingemachte: Welche konkreten Vorbereitungsmaßnahmen für die Ausreise müssen ergriffen werden. Was passiert in den nächsten Wochen. Es werden To-Do-Listen erstellt und wir verbringen eine schöne Zeit zusammen.

Das Vorbereitungs-Wochenende findet im Juni in Berlin statt.

RÜCKKEHR-WOCHENENDE IN BERLIN

Beim Rückkehr-Wochenende reflektieren wir gemeinsam die Auslandserfahrung als Careleaver*innen und die gemeinsame Mentoring Zeit findet ein Ende. Wir schauen auf das Stipendium und wo es noch Verbesserungsbedarf hat und finden einen guten Abschluss der gemeinsamen Zeit.

Das Rückkehr-Wochenende findet im September in Berlin statt.

Du hast Zeit und Lust mitzumachen und einen jungen Menschen von der Bewerbung für einen Auslandsaufenthalt bis nach der Rückkehr nach Deutschland zur Seite zu stehen? Dann melde dich gerne bei uns!